..HOTEL HOWARD..

Deutsches Gasthaus — **John Martig, Eigenth.**

Dieses Hotel ist ganz neu erbaut und völlig modern eingerichtet, ist nahe an den Bahnhöfen und die Preise sind mäßig, weshalb es sich allen nach Omaha-Reisenden empfiehlt, hier einzukehren.

Ecke 10ter und Howard Straße **OMAHA.** Nur einige Block nördlich von den Bahnhöfen

Der beste Dienst der möglich ist,

wird von allen gewünscht, die ein Telephon benützen und **Grand Island Telephone Co** hat sich anerkanntermaßen das Verdienst erworben, ihre Kundschaft prompt und zufriedenstellend zu bedienen, sogut es überhaupt möglich ist. Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindungen und Jeder der ein **Grand Island Telephon** im Hause hat, empfiehlt es. Namentlich unter unseren Farmern gewinnt das heimische Fernsprechsystem täglich größere Verbreitung und wird fortwährend um Anschluß nachgesucht von Solchen die noch nicht verbunden sind. Schließen auch Sie sich an der

GRAND ISLAND TELEPHONE Co.

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. **getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.**

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES **CASTORIA** IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. — Macht Farm-Anleihen

Kapital $100,000; Ueberschuß $100,000.

S. N. Wolbach, Präs., J. Reimers Vizepräs., L M. Talmage, Kassirer
S. E. Sinke und F. C. Hanaford, Hülfskassirer.

RUPTURE

Brüche von Männer, Frauen und Kinder können geheilt werden in wenigen Tagen, ohne eine gefährliche Operation, Zeitverlust oder Schmerzen. Die Kosten hängen von der Größe des Bruchs ab, der geheilt werden muß. Das Geld kann in irgend einer Bank deponirt werden im Namen des Patienten oder Vormunds, und soll nicht bezahlt werden, bis die Kur vollendet ist. Tausende von Leuten, die an Bruch litten, haben diese Behandlung während den letzten 18 Jahren angenommen und alle sind vollkommen geheilt worden. Schreibt oder sprecht vor um nähere Auskunft.

DR. H. WRAY, 306 Bee Bldg., OMAHA, NEB.

Eine Neue Linie nach dem Nordwesten

durch daß Big Horn Bassin

Das Big Horn Bassin siedelt sich schnell an und offerirt die größten Gelegenheiten für Farmer und speciell für **Rent Farmer,** um sich schöne, von der Regierung bewässerte Farmen zu sichern, nur für die Bewässerungskosten und oft kann **eine einzige Ernte die Farm bezahlen.** Zehn jährliche Zahlungen ohne Zinsen. Dies ist billiger als Pacht irgendwo.

Mit der Vollendung dieser neuen Linie verspricht dies einen großen Reichthum produzirende Region zu werden.

Das Oel, Gas und Bewässerung des Big Horn Bassins wird jene Gegend eine Kombination von Farm- und industrieller Thätigkeit machen.

Schreibt mir um volle beschreibende Literatur.

Geht mit mir nach dem Bassin und laßt mich Euch helfen, eine neue Heimath zu wählen.

Burlington Route

Für Pacht bezahlte Dollars sind verloren

Landsucher Auskunft Bureau
Zimmer 6, "O,, Gebäude, Omaha, Neb.

Mischter Drucker!

So, nau sen mer schun en klee Stick drin im neie Johr. Emhau, d'r Anfang wär schun iwerstanne, un eb mer sich en bar mol umgucke, is schun des End wieder do. So en Johr is grad wie en Rewer — des Wasser lahft fort un fort, alles in's Meer nei. D'r Johreswechsel war vun Alters her en frehliche Zeit. Was verbei is, browirt mer zu vergesse, abardig Alles, was eem net gepliest hot, un mer gebt sich d'r Hoffning hie, daß es im neie Johr besser werd. Mer kummt zusamme, hot en frehliche Zeit un Eens wünscht dem Annere Glick. Eb sell allemol ah ehrlich gemeent is, weeß mer net, awer emhau mer nemmt es as en Zeeche vun gutem Wille, macht en freindlich Gesicht un segt: ich winsch Dir des sehm.

Chrischtdag war desmol uf en Samschdag gefalle. Des is in d'r ganze Chrischtewelt en hocher Feierdag, wo nix geschafft werd, un am Sundag derf mer nit schaffe. Neijohr is net juscht so en hocher Dag, awer es is d'r Anfang vum Johr un do guckt es verdollt schlecht, wann mer schun am erschte Dag wieder anfange soll zu niggere. Uf seller Weg hen mer ewe nau desmol zweemol zwee Feierdage grad nochenanner gehat. Es heeßt, nix wär härter zu verdrage, es wie en Roih vun gute Dage. Sell jaunt spaßig, bekohs en Jeder winscht sich gute Dage all sei Lewe lang; awer es is doch ebbes Wohres drin. Zu viel vume gute Ding war sei Lewe nix nutz. Wer gewehnt is, alle Dag zu schaffe, fiehlt net gut derbei un es fehlt ihm ebbes. Mer eßt meh as wie gewehnlich un in viele Fälle drinkt mer ah meh. Wann's dann verbei is, fiehlt mer, as wann mer geleddert worre wär un is noch en ganzer Dag oder zwee net recht nutz zum schaffe. Mer hot en Katzenjammer, wie d'r deitsch Hannes es heeßt. Es is en regler Bummelewe un sell is nix werth.

D'r Hanneberger hot am Nochmittag sei Stohr en bar Stunde offe gehatt for so Kostimers, was allfort ebbes vergesse. So sen dann en bar vun uns hie, ihm des Neijohr anzuwinsche, weil mir expekt hen, daß er die Sigars aussetzt. Er hot ah. Wie er zugemacht hot, sen mir an's Kitzelderfer's Werthshaus, weil's dort vum Alters her en Neijohrs-Punsch gebt — ah for nix. Uffors, wann seller gedrunke is, werd expekt, daß mer ah noch ebbes kahft. Well, mer weeß ja, wie es so geht — mer bleibt ewe hocke, un des End vum Lied is ah bekannt. Wann ungefähr Eener segt, es wär Zeit zum heemgehe, dann segt en Annerer: ach was, bleib noch en bissel, scheener un jinger kumme mir doch net meh zusamme. Wann mer mol en bissel angezündt is, glabbt mer eenig ebbes, mer fiehlt gut, drinkt allfort noch eens un ich denk, en Jeder weeß, wie viel unnig so Umständ Eens meent.

D'r nächst Dag war dann Sundag, wo mer nix hot kriege kenne im Werthshaus. Do kummt es eem in Sinn, daß mer den Bensch noch net gesehne hot im neie Johr, un daß mer ihm doch ah sot Glick winsche. Mer gebt zum Bensch — seller hot en guter Kerschewein un d'r schee Anfang vum neie Johr werd fortgesetzt. Den alte Dschoh derf mer ah net vergesse un mer geht ah zu ihm. Seller segt: „Du kummscht ewe recht, ich hab grad welle mei Bläckbeerewein browiere, was nau drei Johr alt is. Weil mer in so festliche Zeite Niemand ebbes abschlage will un des Neijohr in guter Freindschaft mit alle Mensche anfange sot, so drinkt mer ewe Bescheed. Daß so Bläckbeerewein vun drei Johr Aelt des nächst Ding is zu Schnaps, werd net in Considerehschen genumme, bis es zu spot is. — Dann plogt eem d'r Deiwel, daß mer ah noch beim deitsche Hannes neistappt. Seller holt dann Ebbeldschäck, wann Ihr wißt, was sell is. Wißt Ihr's, dann wißt Ihr ah, wie er schafft; wißt Ihr's net, dann is des eenzig Ding, ihn zu browiere. Juscht so viel kann gesaht werre, daß er ärger is as wie Dschersie Leitning. Juscht een Gutes is derbei: mer heert net, was die Alte segt, wann mer heemkummt un erscht am nächste Dag findt mer aus, daß ergedswo ebbes letz war un noch is. Awer emhau, an sellen Dag spart mer ebbes am Esse.

Well, wie ich im Kalenner gesehne hab, is es for nächst Johr besser gefixt — des Neijohr kummt uf en Sundag, so daß es juscht een Feierdag gebt. Awer des Johr druf is wieder die sehm Lumperei — wer's noch verlebt.

D'r alt Hansjörg.

Liebenswürdigkeit.

Eine Eigenschaft, die dem Menschen eine wirkungsvolle Macht im Leben giebt.

Es giebt liebenswürdige und unliebenswürdige Menschen. Das ist immer so gewesen und wird auch so bleiben. Die Sache, um die es sich hier handelt, liegt im Charakter, im Temperament, im Gemüth, im Verstande, in allem zugleich. Man kann durch Uebung und Selbstzucht die Liebenswürdigkeit einigermaßen erlernen, aber zuletzt ist sie eben eine große Kunst, die nur dem dazu besonders veranlagten Menschen völlig gelingt. Die feinsinnige Schriftstellerin und vortreffliche Menschenkennerin Marie von Ebner-Eschenbach hat einmal gesagt: „Wenig Leidenschaft, große Herzenswärme, Verstand, Anmuth, leichte Umgangsformen, Respekt vor dem Ernst, Verständniß für den Scherz — Summa summarum: — Liebenswürdigkit!" Also eine gewisse Anpassungsfähigkeit für die Freuden, Leiden, Wünsche und Eigenarten des lieben Nächsten. So kann es ein liebenswürdiges Reden, aber auch ein liebenswürdiges Schweigen geben. Gewiß kann das bei dem, der solche Liebenswürdigkeit übt, eine tändelnde Oberflächlichkeit bedeuten, wie ja auch Heuchelei und Egoismus gelegentlich das freundlich schimmernde Gewand der Liebenswürdigkeit anlegen. Aber es giebt auch eine tiefere und wahrere Art, liebenswürdig zu sein. Da strahlt irgendwie, ganz unaufdringlich, die innere Theilnahme und Herzenswärme hervor. Bedeutende Männer der Weltgeschichte, denen nicht nur Verstandesbildung und Thatkraft, sondern auch Kraft und Gefühl eignete, konnten oft von bestrickender Liebenswürdigkeit sein. Am schwersten ist es wohl, gegenüber unliebenswürdigen Menschen die gewohnte Liebenswürdigkeit zu bewahren. Und doch liegt darin eine vornehme, zumeist recht wirkungsvolle Gewalt über den Andern. Man kann andererseits auch in Ruhe und mit Verbindlichkeit unangenehme Dinge sagen, wenn und wo es sein muß, und es wird auf diese Art der Zweck mindestens eben so gut erreicht, wie durch stürmisches Poltern und blindes Drauflosfahren. Natürlich soll und braucht die Liebenswürdigkeit deshalb noch keineswegs zur Schwäche zu werden.

Ueber französische Weihnacht

plaudert Karl Eugen Schmidt, der feine Kenner französischen Lebens fesselnd im Dezemberheft von Velhagen & Klasings Monatsheften. Er sagt u. a.: Die Franzosen feiern Weihnachten beinahe so wie ihren 14. Juli, nämlich auf der Straße. Nach Mitternacht hört man singende Schaaren durch die Straßen ziehen, und aus den geöffneten Fenstern dringt der Lärm froher Schmauserei. Am Weihnachtsabend sind in Paris alle Theater, alle Stätten des Vergnügens und der Lust bis lange nach Mitternacht offen, aus allen Läden strahlt ein Flammenmeer, und in allen Straßen wogt eine fröhliche und laute Menge. Nicht nur auf den Boulevards, nicht nur im Quartier Latin und auf dem Montmartre, sondern überhaupt in allen Vierteln und Gegenden der Stadt hört man bis vier oder gar fünf Uhr Morgens heiter lärmende Lacher und Sänger durch die Straßen ziehen. Alle Theater und alle Tingeltangels machen besondere Anstrengungen und lassen ihre Lustbarkeiten bis zum frühen Morgen dauern.

Und das ist nicht alles: alle Cafés, alle Restaurants feiern einen sogenannten Réveillon, eine Nachtwache, und diesem Beispiel folgen alle Familien, die etwas auf sich halten. Um die Wahrheit zu sagen: dieser französische Réveillon ist eine sehr gute Sache, und man darf ihn nicht verachten. Nur muß man sich hüten, ihn irgendwie mit der deutschen Weihnacht zu vergleichen. Bei dem Réveillon zeigen sich die Franzosen sogar von einer Seite, die sich sonst bei ihnen nur selten offenbart: als Fresser und Säufer. Der Franzose ist, verglichen mit dem Deutschen, außerordentlich genügsam. Man besuche z. B. ein unseren deutschen Kirchweihen entsprechendes französisches Fest: wo man in Deutschland zwanzig Trink- und Eßzelte errichtet, genügt ein einziges in Frankreich, und der Franzose denkt mehr an Scherzen, Lachen, Tanzen als an Essen und Trinken. Der Réveillon der Weihnacht aber steht in Frankreich unter dem Zeichen Gargantuas, des großmächtigen Fressers von dem Rabelais berichtet. Und da werden keineswegs ätherische Dinge verzehrt, sondern gerade die allerschwersten, allerirdischsten, allerprosaischsten Leckerbissen sind es, die zur französischen Weihnachtsfeier aufgetischt werden. An der Spitze steht die Blutwurst, der Boudin, dann folgt die Eingeweidewurst, die Andouillette, und in bunter Reihe marschieren die verschiedenen Schweinewurstarten hinterdrein. Neben der Blutwurst, die kochendheiß aufgetragen wird, sind als spezielle Weihnachtsgerichte zu nennen: die Zwiebelsuppe, welche das Mahl eröffnet, der gefüllte Truthahn, welcher den wichtigen Mittelpunkt ausmacht, und dann eine Art von Rahmtorte, die speziell dem Réveillon angehört.

Meister-Spezialist

Wenn ein Mann ein besseres Buch schreiben kann als wie sein Nachbar, oder er kann eine bessere Predigt halten, oder kann er auch nur eine bessere Mausefalle herstellen und er baut sein Haus in der Wildniß, so wird die Welt dennoch einen wohlausgetretenen Pfad zu seiner Thürschwelle bereiten. Es ist nicht was Ihr thut, sondern der Weg wie es gethan wird, was den Unterschied macht zwischen der erfolgreichen und der erfolglosen Person.

Vergeudet keine Zeit!

Der ärgste Verschwender der Welt ist derjenige, welcher Zeit vergeudet. Konsultirt einen Spezialisten.....

Der seine Sache versteht.

Vermeidet gefahrvolle, experimentelle oder ungewisse Behandlung. Der Erfolg kann nur von dem geschickten, erfahrenen und erfolgreichen Spezialisten erzielt werden; von einem Spezialisten der ein solcher dadurch wurde weil er die von ihm erwählte Spezialität zu seinem Lebensstudium machte, durch die Konzentrirung eines jeden Gedankens auf die unentwegte Verfolgung des vor Augen schwebenden Zieles. Dieses erklärt den Unterschied zwischen Erfolg und Mißerfolg in der Behandlung und Heilung spezieller und privater Krankheiten. Ich werde eine gründliche und wissenschaftliche Untersuchung Ihres Leidens kostenfrei vornehmen, eine Untersuchung welche den wahren Zustand Ihrer Gesundheit enthüllt, ohne welche Sie sonst im Dunklen herumtappen.

Wenn Ihr schon in Behandlung gewesen seid, ohne Erfolg gehabt zu haben, dann will ich Euch zeigen warum es fehlschlug. Ich habe mein ganzes Leben dem Studium dieser Krankheiten gewidmet und verspreche ich Euch schnelle, sichere und gewisse Resultate in der Behandlung von:—

Nervöser Entkräftung, Krampfaderbruch (ohne Operation) Wasserbruch
Striktur Eiterung
Privatkrankheiten Bruch Blutvergiftung
Eiternde Ausbrüche am Leib, im Mund od. im Hals
Ausfallen des Haares ꝛc Krankheiten der Nieren Blase, Vorsteherdrüse u. alle Krankheiten der Genitalien.

Frauenkrankheiten: Solche wie schwacher Rücken, herniederziehende Schmerzen, Kopfweh und Migräne, Nervosität, Schlaflosigkeit, Blasen- und Nierenleiden, Magenleiden, Menstruationsbeschwerden usw.

Hautkrankheiten aller Art, Pickel, Mitesser, Finnen, Hitze und blasgelbe, fahle Haut bei jungen Leuten. Dutzende von Zeugnissen von jungen Leuten die hier in Grand Island wohnen, welche ich von Pickeln, Mitessern und Finnen kurirt habe, nachdem sie alle Hoffnung aufgegeben hatten, jemals von dieser peinlichen, entstellenden und verdrießlichen Krankheit kurirt zu werden.

Privatheim im Mittelpunkt der Stadt vor und während der Niederkunft. Mütterliche Abwartung und die sorgsamste Pflege garantirt. Ein gutes Heim wird gefunden für Babies.

Kostenlose „Search Light" Untersuchung.

Dr. Rich gegenüber der City Hall, Grand Island, Nebraska.

Jessen's Apotheke

Ein volles Lager guter frischer Medizinen.

DIPLOMAT WHISKEY

JUST RICHT.

Zu haben in allen erstklassigen Wirthschaften.

CLASNER & BARZEN,

Distilling and Importing Co., Kansas City, Mo.

GRAND ISLAND NATIONAL BANK.

Kapital $100,000.00 ꝛ ꝛ Ueberschuß und Profite $70,000.00

Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.

Geld verliehen zu möglichst niedrigen Raten. Um Euere Depositen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundlichst ersucht.

"Safety Deposit Boxes" um Eure werthsachen aufzubewahren.

C. C. Jansen, Präsident. **J. W. Thompson,** Vize-Präsident. **C. M. Braß,** 2ter Vize-Präs. **J. R. Alter jr** Kassirer. **F. J. Cleary** Asst. Kas.

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in **jeder** Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE,

214 West dritter Straße, Grand Island, Nebraska.

(Telephon: Independent, 213) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in **großen** oder **kleinen** Quantitäten für Nah und Fern **prompt** aus.

Dr. Henry D. Boyden

Wundarzt der C. B. u. Q. R. R. — Arzt u. Chirurg für die Augen, Ohren, Nase u. Hals-Abtheilung des Franziskanerhospitals. Brillen genau angepaßt.

Dr. Edward S. Dungan

Bis vor Kurzem Arzt und Wundarzt des Soldaten- und Matrosenheims.

DR. BOYDEN & DUNGAN

Aerzte und Chirurgen

Office Ecke Dritter und Pine
Sprechstunden 8:30 Vorm. bis 8.00 Abends.
Allen Krankenrufen von Stadt oder Land wird prompt nachgekommen bei Tag oder Nacht. Für Kindbettfälle müssen bereits vorher Anstalten getroffen werden.

.. Abonnirt auf den Anzeiger! ..